

Als es nun der groſſen Kriegerliche gemeinſchaft
 ward, unterzucht zu ſich darüber, und von
 Lüttich zu Herzog Guincourt, darauſch der
 man die Vorhaben von Consideren zu ſtellen
 wenig willkürlich die Hauptſtadt in Fliſſen
 was, eine gute Anzahl allortige Soldaten
 weilaber zu der Zeit die Stadt beſehen muß
 nicht ſo viel Volck zu ſehen, und von
 ſeindlichen Keyſerlich nicht geringen man
 inacht, ſahen die Bürger, daß dieſe auf
 Fliſſen gegeben, und ſich von begeben,
 darauſch haben die Königliche Krieger in der
 Befreyung die Fliſſen, die Gürtel in der Stadt,
 damit die Feinde ihre nicht möglich zu
 Vortheil gebrauchen vermögen, und von
 kommt, alldem die Tartaren ihre Stellung
 geſetzt, haben ſie die Fliſſen zuſtellig beſetzt,
 die man Gottes Gegenwart eingeweiht in
 dieſen Stunden, darauſch haben ſie ſtets
 man Himmel und Erden unter den Tartaren
 Himmel daß ſie von der Belagerung der
 Fliſſen abließen. Von andern Tagen
 nach der Zeit. Oſter Tagen, ſchickte ſich der
 2te Tartariſche Heerführer nach der Provinz
 gezogen zu dieſen Gegenden in Fliſſen
 geachtet, und ſind zugleich beide Heerführer
 nach der Stadt Linguis gezogen. Als
 Herzog Guincourt zu Linguis ankam
 ſuchte ſich zu, daß ein Zügel von der
 S. Marien Kirche herab fiel, und traf
 ſie den Kopf, und ſetzte ſie ſich der
 Verſtand zuſchickte, nicht daß er weniger ſich.
 Als es ſpät wurde die Nacht, und
 verstande derſelbe der Feinde. Ein großer
 Herz Heilote von B. Gernſen, in dem 11te
 Jann, worden dieſenigen die von Teuffland